

Einrichtung:

Sportmedizinischer Dienst

Kurzcharakteristik  
und Aufgabenprofil:

Zusammenschluß aller staatlichen fachärztlichen sportmedizinischen Arbeitsplätze auf den verschiedenen Betreuungsebenen. Fachspezifisches Organ zur Förderung, Erhaltung und Wiederherstellung der Gesundheit und Leistungsfähigkeit der sporttreibenden Bevölkerung und der Leistungssportler. Dazu gehört, die Feststellung der körperlichen und sportlichen Belastbarkeit, der sportlichen Eignung sowie der Wettkampftauglichkeit, spezifische Beratung und Betreuung von Kindern und Jugendlichen im Schul- und Nachwuchsleistungssport, die Betreuung der Leistungssportler und der Nationalmannschaften der Sportverbände sowie von Olympiamannschaften, die Mitwirkung im Kampf gegen Doping. Das Zentralinstitut des sportmedizinischen Dienstes in Kreischa steht für die Rehabilitation von Sporttreibenden nach Erkrankungen und Verletzungen zur Verfügung. Es leistet außerdem Forschungs- und Entwicklungsaufgaben. Ihm ist das Dopingkontrolllabor angegliedert. Struktureinheiten des SMD sind:

- Leitung des Dienstes; ZI Kreischa
- 15 Hauptberatungsstellen in den Bezirken
- 188 Kreisberatungsstellen

Anzahl der Beschäftigten: 1935  
geplanter Zuschuß aus dem Staatshaushalt  
1990 in TM: 60469

Standpunkt zum  
künftigen Status:

- a) Für die Wahrnehmung der Leitverantwortung auf dem Gebiet des sportmedizinischen Dienstes bleibt die Leitung in Form der sich umbildenden "Zentralstelle des Sportmedizinischen Dienstes" mit dem Zentralinstitut Kreischa und dem Dopingkontrolllabor dem Ministerium für Jugend und Sport unterstellt.
- b) Die bisherigen Haupt- und Kreisberatungsstellen sind in die Verantwortung der Länder und Kommunen zu überführen.

*Vork. 2. d. H.  
fest. wesen  
(perspektivisch)*



Entscheidungsvor-  
schläge:

1. Im 2. Halbjahr 1990 erfolgt die Finanzierung aus zentralen Haushaltsmitteln. Dazu ist ein Kassenplan 2. Halbjahr 1990 vorzulegen, der eine Minimierung der mit den Orientierungen zum Plan 1990 vorgegebenen Zuwendungen um 20 % berücksichtigt.

V.: Direktor SMD  
T.: 08.06.1990

2. Mit der Erarbeitung des Profilierungskonzeptes für den SMD sind konkrete Vorschläge für Regelungen der Finanzierung ab 1991, einschließlich erforderlicher Maßnahmen zur Überleitung der Struktureinheiten der Bezirke in die Verantwortung der Länder, zu unterbreiten.

V.: Direktor SMD  
T.: 30.06.1990